

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Marktgemeinderats  
am Dienstag, 02.02.2016, im Rathaus Geisenhausen.

A. Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Es sind erschienen: 1. Bgm. Reff, Vorsitzender, 2. Bgm. Kaschel, 3. Bgm. Wolfsecker und die Gemeinderäte Barth, Dachs, Fedlmeier, Garach, Holzner, Kittel, Kletzmeier, Oberloher, Obner, Püschel, Sellmeier, Staudinger, Wagenbauer, Weindl, Wohanka und Zehetbauer.

Entschuldigt fehlen die GR Ellwanger und Rauchensteiner-Holzner.

Außerdem anwesend: Herr Dr. Leiner und Fr. Bauer – iq-Projektgesellschaft, Herr Leidl – Arc Architekten (alle zu TOP 2).

Schriftführer: Geschäftsleiter Rötzer.

B. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist bei allen folgenden Abstimmungen gegeben. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

C. Öffentliche Sitzung

1. ISEK – Konzeptvorstellung für die Handlungsfelder "Positionierung, Ortsmitte, Wirtschaft, Bürger"

Herr Dr. Leiner stellt dem Marktgemeinderat die Empfehlungen der iq-Projektgesellschaft zur Strategie im nicht städtebaulichen Teil des ISEK vor. Sein Vortrag hat dabei den Schwerpunkt, längerfristig gültige Ziele und Maßnahmen aufzuzeigen. Einleitend erläutert Dr. Leiner, das ISEK sei als Handlungsprogramm zu verstehen, das der Gemeinderat beschließt, um im Laufe der nächsten Jahre nach und nach Maßnahmen daraus umzusetzen. Welche der vorgeschlagenen Maßnahmen konkret angepackt würden, sei von Fall zu Fall zu entscheiden und auch in Abhängigkeit von Bedarf, Interessenslagen und Haushaltslage zu sehen.

Die Vorschläge der iq-Projektgesellschaft gliedern sich in die vier Handlungsfelder "Positionierung", "Ortsmitte", "Wirtschaft" und "Bürger", die zusätzlich durch das Themenfeld "Außendarstellung/Marketing" überlagert werden. So sei es im Bereich "Positionierung" wichtig, ein eigenes Profil zu bilden und ein Image zu entwickeln, was Dr. Leiner mit konkreten Anregungen für die Blöcke "Lebensqualität", "Wirtschaftskraft", "Ausflugziel" und "Merkmale" hinterlegt. Zum Themenfeld "Wirtschaft" werden Empfehlungen für eine aktive Standortentwicklung gegeben. Als funktionsfähiges Zentrum entwickeln müsse sich die Ortsmitte, was durch Aktivitäten auf den Gebieten "Ausstattung", "Treffpunkt", "Wohnstandort" und "Wahrnehmbarkeit" zu erreichen sei. Ferner wird als Ziel formuliert, das Zusammenleben der Bürger zu fördern, wozu Dr. Leiner die Stichworte "Ortsgemeinschaft", "Generationengerechtigkeit", "Lebensqualität" und "Gestaltungsgemeinschaft" mit Zielen und Maßnahmenvorschlägen hinterlegt. Anschließend gliedert der Referent das Handlungsprogramm nach den Prioritäten 1 bis 4, wobei er allein für Prioritätsstufe 1 einen Umsetzungszeitraum von 1 bis 3 Jahren ansetzt. Als Voraussetzung für die erfolgreiche Projektumsetzung formuliert er die Verfügbarkeit der erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen und eine klare Regelung der Zuständigkeiten sowie die klare Definition und Planung der Projektanfor-

derungen. Die Beschäftigung eines Standortmanagers in Teilzeit als zusätzliche Personalstelle sei unabdingbar.

Zum Abschluss gibt Herr Dr. Leiner noch Empfehlungen zu Methoden und Struktur der Implementierung, Fortschreibung und Evaluierung des ISEK. Er schlägt vor, z.B. im Rahmen eines Tagesworkshops vor der Mittelanmeldung zur Städtebauförderung, jährlich bewusst Resümee zu ziehen und dabei den Umsetzungsstand des ISEK festzustellen sowie eventuellen Fortschreibungs-/Aktualisierungsbedarf zu ermitteln.

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen und das vorgestellte Teilkonzept zustimmend zur Kenntnis. 19 : 0

Das Gesamt-ISEK soll nach der Bürgerinformationsveranstaltung am 04.02.2016 in der nächsten Gemeinderatssitzung am 23.02.2016 beschlossen werden.

## 2. Informationen

Keine.

## 3. Wünsche und Anfragen

- GR Barth: Künftige Nutzung der "Beer" – Gebäude?
- GR Staudinger: Änderungen an der Reklame der Fa. Netto? → Nichts dazu bekannt.

Rötzer  
Schriftführer

Reff  
1. Bürgermeister